



Bayerisches Staatsministerium des Innern, für Sport und Integration
80524 München

Technische Baubeschreibung für Mannschaftstransportwagen – Ausgabe 01/2019 –

1. Begriff

Der Mannschaftstransportwagen (MTW) ist ein Feuerwehrfahrzeug, geeignet zur Aufnahme mindestens einer Staffel (1/5) und maximal einer Gruppe (1/8). Er ist vorrangig zum Transport einer Mannschaft bestimmt.

2. Gesamtmasse

Die zulässige Gesamtmasse des Fahrzeugs darf höchstens 3.500¹ kg betragen.

3. Technische Anforderungen

Es sind handelsübliche Kombi-Fahrzeuge (auf Transporter-Basis) zu verwenden. Für den Mannschaftsraum ist eine eigene Einstiegstür vorzusehen. Für die technischen Anforderungen an das Fahrzeug gelten DIN EN 1846-2, E DIN 14 502-2 und DIN 14 502-3, soweit diese anwendbar sind.

3.1. Fahrgestell

3.1.1. Entgegen E DIN 14 502-2 ist an beiden Achsen eine Winterbereifung (Reifen mit „Schneeflockensymbol“) anzubringen.

¹ Mit Allradantrieb darf die zulässige Fahrzeugmasse um 300 kg auf 3.800 kg erhöht werden. Bei einer zulässigen Gesamtmasse von mehr als 3.500 kg ist nach Fahrerlaubnis-Verordnung (FeV) mind. die Fahrerlaubnisklasse C1 oder der „Feuerwehrführerschein“ erforderlich. Es ist zu beachten, dass der „Feuerwehrführerschein“ nur für die ehrenamtliche Aufgabenerfüllung, also für das Führen von Einsatzfahrzeugen zu Einsatz-, Übungs- und Ausbildungsfahrten sowie zur Sicherung der Einsatzbereitschaft gilt.

3.1.2. Wenn das Fahrzeug mit einer Anhängerkupplung ausgestattet wird, muss die Massenreserve um den Wert der max. Stützlast erhöht werden

3.1.3. Nebelscheinwerfer werden empfohlen.

3.2. Aufbau/ Ausbau

3.2.1. Alle Sitze müssen in Fahrtrichtung montiert sein und mit entsprechenden Rückhaltesystemen ausgestattet sein.

3.2.2. Kennleuchten und/oder Kennsignaleinheiten nach DIN 14 620 sind zu verwenden. Einbau und Schaltung sind gemäß E DIN 14 502-2 auszuführen.

3.2.3. Für den Transport von Geräten und sonstigen Ausrüstungsgegenständen muss ein Ladungssicherungssystem (z. B. Einbau eines Trenngitters, Festpunkte zum Fixieren von Spannbändern) vorhanden sein. Eine Massenreserve von mind. 100 kg ist zu berücksichtigen.

3.2.4. Dachrost, Dachgalerie, Dachgepäckträger und Aufstiegsleiter dürfen nicht vorhanden sein. Ausnahme: Dachgepäckträger mit Vorwarneinrichtung.

3.2.5. Es ist ein zertifiziertes digitales BOS-Fahrzeugfunkgerät (MRT) einzubauen.

4. Farbgebung

Die Farbgebung ist entsprechend DIN 14502-3 zu gestalten. Als Außenlackierung darf aber auch die serienmäßige Farbe Rot verwendet werden, wenn diese in Ihrer optischen Wirkung in etwa der Farbe Feuerwehrot nach RAL 3000 oder Verkehrsrot RAL 3020 entspricht.

5. Dokumente

Als Bezeichnung ist in der Zulassungsbescheinigung Teil 1 und Teil 2 (ehemals Fahrzeugschein und –brief) einzutragen:

Bezeichnung der Fahrzeugklasse und des Aufbaus (Feld (5)):	1. Zeile	SO.KFZ FEUERWEHRFZ
	2. Zeile	MANNSCHAFTSTRANSPORTWAGEN
Fahrzeugklasse (Feld J):		04
Art des Aufbaus (Feld (4)):		8900

6. Beladung

Die in Abschnitt 6.1 aufgeführte Beladung ist ordnungsgemäß unterzubringen. Eine Lagerung und Entnahmemöglichkeit der Geräte unter Berücksichtigung der in den einzelnen Normen festgelegten Grenzmaße ist sicherzustellen.

6.1. Beladeplan

Technische Beladung	nach	Stückmasse [kg]	Stückzahl	Gesamtmasse [kg]
Warnkleidung (Weste)	DIN EN ISO 471	0,5	6	3
Warnkleidung (Weste)	DIN EN ISO 471	(0,5)	(3)	(1,5)
Tragbarer Feuerlöscher mit 6-kg-ABC-Löschpulver und einer Leistungsklasse mind. 21A-113B, mit Kfz-Halterung	DIN EN 3	12	1	12
Verbandkasten K	DIN 14 142	6,2	1	6,2
Handscheinwerfer Ex mit Batterie und Glühlampe in Ladehaltung	DIN 14 642	3	1	3
oder Handlampe (Anforderung nach Wahl des Bestellers)		(1)	(1)	(1)
Warndreieck nach StVZO ¹		2	2	2
Warnleuchte nach StVZO		1	2	2
Winkerkelle, einseitig mit rotem Dauerlicht		0,6	2	1,2
Unterlegkeil mit Halterung	DIN 14 853	3,5	1	3,5
Summe der Standardbeladung ohne Klammerwerte				35,9
Summe der Standardbeladung Klammerwerte, jedoch ohne „oder“ Positionen				1,5
Summe der Standardbeladung einschließlich Klammerwerte, jedoch ohne „oder“ Positionen				37,4

¹ Ein Warndreieck ist im Fahrgestellzubehör enthalten.